

BEW fördert privaten Klimaschutz mit 500.000 Euro



(Bocholt, 27. Februar 2009) Die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW) hat das „WattExtra CO2-Einsparprogramm“ ins Leben gerufen, um den Ausstoß des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid in Bocholt zu verringern. Die BEW will mit dem Programm die Modernisierung privater Heizungsanlagen im Wohnbestand fördern. Voraussetzung ist, dass der Hausbesitzer zukünftig auf erneuerbare Energien setzt. Insgesamt stellt die BEW über einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich 100.000 Euro, insgesamt also 500.000 Euro, zur Verfügung. Des Weiteren fördert die BEW den Austausch alter Heizungspumpen und die Anschaffung erdgasbetriebener Kraftfahrzeuge. Für jede in einem Zeitraum von fünf Jahren eingesparte Tonne CO2 gibt es 15 Euro. Ziel der BEW ist es, Bocholts CO2-Bilanz nachhaltig zu entlasten. Das Programm startet am 1. März 2009.

Was ist CO2?

Kohlendioxid (CO₂) entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Brennstoffen, darunter alle fossilen Energieträger (Erdgas, Erdöl und Kohle). Es enthält ein Kohlenstoff-Atom und 2 Sauerstoff-Atome. Bei normalem atmosphärischen Druck und normaler Temperatur ist CO₂ gasförmig. Da es zur globalen Erwärmung beiträgt, wird es auch als Treibhausgas bezeichnet. Eine Tonne CO₂ entspricht bildlich gesprochen dem Volumen eines 25 Meter langen, 10 Meter breiten und 2 Meter tiefen Schwimmbades.

Die BEW orientiert sich mit ihrem Förderprogramm an dem neuen, seit 2009 geltenden Erneuerbare Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG). Das Wärmegesetz schreibt eine Nutzungspflicht für erneuerbare Energien im Neubaubereich vor. Was zukünftig für diesen Bereich gilt, sollte nach Meinung der BEW auch richtungsweisend bei Heizungserneuerungen im Wohnbestand sein. Die BEW fördert daher ausschließlich das fortschrittliche, energieeffiziente Heizen in Verbindung mit erneuerbaren Energien. Die Klimaprämie gibt es folglich nur für Erdgas-Brennwertkessel, die von Solarkollektoren unterstützt werden, und für Wärmepumpen.

Kunden-Information der BEW

Klima-Prämien von 135 bis 510 Euro

Wer als Besitzer einer alten Heizanlage den Sprung in die solare Zukunft machen will, der sollte sich für einen Erdgas-Brennwertkessel in Verbindung mit einem Solarkollektor auf dem Dach entscheiden. Verglichen mit einer Erdgas-Zentralheizung aus dem Jahre 1990 verbraucht dieses Heizsystem bei einer Wohnfläche von 150 Quadratmetern nicht nur ein Fünftel weniger Energie, sondern erspart der Umwelt in fünf Jahren im Mittel auch neun Tonnen CO₂. Die BEW belohnt den Modernisierer mit 135 Euro.

Noch größer ist die CO₂-Ersparnis, wenn der Modernisierer seine alte Erdgas-Zentralheizung durch eine Wärmepumpe plus Solarkollektor austauscht. Daher fördert die BEW diese Maßnahme mit 225 Euro. Hinzu kommt, dass der Modernisierer zukünftig nur noch ein Viertel der bisher eingesetzten Energie benötigt.

Noch mehr CO₂ spart derjenige, der bislang mit einer so genannten CO₂-Schleuder heizte, also zum Beispiel mit einer alten Ölheizung oder gar einer Elektro-Speicherheizung, und nun auf die Kombination Erdgas-Solar oder auf eine Wärmepumpe umstellt. Wer zum Beispiel als Ölheizer die Kombination Erdgas-Brennwertgerät plus Solaranlage wählt, erhält 240 Euro Prämie. Entschieden sich ein Nachtspeicherkunde für eine Wärmepumpe plus Solaranlage, gibt es 510 Euro von der BEW.

Welche Maßnahme in einem Zeitraum von fünf Jahren im Mittel wie viel CO₂ einspart und welche Prämie es dafür von der BEW gibt, geht aus der WattExtra-Fördertabelle im Anhang hervor.

Zusätzlich 60 Euro für neue Heizungspumpe

Wenn der Installateur schon im Haus tätig ist, sollte er auf jeden Fall einen Blick auf die Umwälzpumpe der Heizungsanlage werfen. Eine alte Heizungspumpe ist ein wahrer Stromfresser. In 20 Jahren gehen oft Stromkosten in Höhe von 2.000 bis 3.000 Euro auf das Konto des Dauerläufers. Völlig unnötig, denn elek-



Kunden-Information der BEW

tronisch geregelte Hocheffizienzpumpen der Effizienzklasse A verbrauchen nur einen Bruchteil. Die BEW fördert die Installation einer solchen Pumpe mit 60 Euro.



Auch der Staat hilft

Besitzer einer alten Heizungsanlage, die freiwillig erneuerbare Energien für die Wärmeversorgung nutzen wollen, werden über das Marktanzreizprogramm des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA; www.bafa.de) gefördert.

Bis Ende 2009 erhält man zum Beispiel für den Bau einer Solarkollektoranlage zur Warmwasserbereitung 60 Euro je Quadratmeter Kollektorfläche, mindestens jedoch 410 Euro je Anlage. Dient die Solaranlage der kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, dann sind es sogar 105 Euro je Quadratmeter Kollektorfläche.

Wärmepumpen, die ihre Energie aus der Luft beziehen, werden mit 10 Euro je Quadratmeter Wohnfläche beziehungsweise höchstens 1.500 Euro gefördert. Das Doppelte gibt es für Wärmepumpen, die ihre Energie aus dem Erdreich beziehungsweise Grundwasser beziehen: Sie fördert der Staat mit 20 Euro je Quadratmeter Wohnfläche beziehungsweise höchstens 3.000 Euro.

Besondere Zuschüsse werden für besonders wirksame Maßnahmen gezahlt: Wer sich für die Warmwasserbereitung nicht nur eine Solaranlage einbaut, sondern gleichzeitig auch den alten Heizkessel durch einen modernen Brennwertkessel oder eine Wärmepumpe ersetzt, bekommt zusätzlich einen Bonus von 375 Euro. Unterstützt die Solaranlage gleichzeitig das neue Heizungssystem, gibt es 750 Euro.

Wer sich für eine Solaranlage entscheidet, den belohnt das BAFA außerdem für den Einbau stromsparender Heizungspumpen: Für eine effiziente Umwälzpumpe gibt es 200 Euro Zuschuss, für eine sparsame Solarpumpe 50 Euro.

Wie der Staat die Installation von Brennwertgeräten und Wärmepumpen bei

Kunden-Information der BEW

Häusern im Bestand finanziell unterstützt, zeigt das Förderbeispiel im Anhang.



Förderungen kombinieren

Die Zuschüsse von der BEW und vom Staat können sogar kombiniert werden: Wer zum Beispiel für sein 150 Quadratmeter großes Wohnhaus bislang eine Nachtspeicherheizung hatte und nun eine Erd-/Grundwasser-Wärmepumpe einschließlich einer hocheffizienten Umwälzpumpe sowie eine zehn Quadratmeter große Solaranlage zur Heizungsunterstützung nebst einer sparsamen Solarpumpe installiert, erhält von der BEW und vom Staat zusammen über 5.600 Euro.

Besonders interessant ist auch diese Möglichkeit: Besitzer von Wohngebäuden, die bis Ende 1994 fertiggestellt wurden und so saniert werden sollen, dass sie Neubau-Niveau erreichen, können das günstig mit einem Kredit im Rahmen des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW; www.kfw.de) tun. Der Modernisierer kann diese KfW-Variante gemeinsam mit dem BAFA-Förderprogramm und der WattExtra-Klimaprämie von der BEW in Anspruch nehmen.

240 Euro für Erdgas-Kraftfahrzeuge

Der Erdgasmotor ist derzeit der sauberste Verbrennungsmotor in Serienreife. Viele große Hersteller bieten ihre Fahrzeuge bereits in der Öko-Variante an. Erdgas besteht hauptsächlich aus Methan und verursacht daher im Vergleich zu Benzin oder Diesel bis zu 25 Prozent weniger CO₂. Bei einer jährlichen Fahrleistung von 20.000 Kilometern kann die CO₂-Ersparnis durchaus bei 16 Tonnen CO₂ in fünf Jahren liegen. Die BEW fördert den Erdgasfahrer deshalb mit 240 Euro.

Vor allem für Vielfahrer ist ein Erdgasfahrzeug eine preiswerte Alternative. Ein Kilo Erdgas kostet derzeit an der Bocholter TOTAL-Tankstelle an der Ecke Dingdener-/Schaffeldstraße 94,5 Cent je Kilogramm. Umgerechnet auf den En-

ergiegehalt entspricht das einem Literpreis von etwa 63 Cent bei Benzin und Super und 72 Cent bei Diesel.



Förderantrag stellen

Berücksichtigt werden nur Modernisierungen, die ab dem 1. März 2009 erfolgen. Jeder Eigentümer kann pro Gebäude nur eine Förderung beantragen. Die BEW setzt weiter voraus, dass sich die Anlage in ihrem Netzgebiet befindet und der Modernisierer seit mindestens zwei Jahren ihr Strom-Kunde ist.

WattExtra-Kunden, die außerhalb Bocholts wohnen, so genannte „WattExtra exklusiv“-Kunden, können auf jeden Fall in den Genuss der Förderung einer Heizungsumwälzpumpe kommen. In den Genuss der Förderung einer Modernisierung können „WattExtra exklusiv“-Kunden leider erst ab dem Zeitpunkt kommen, ab dem es der BEW möglich ist, Haushaltskunden außerhalb Bocholts mit Erdgas beziehungsweise Wärmestrom zu beliefern. Sobald das der Fall ist, wendet sich die BEW direkt an diese Kunden.

Dem Antrag müssen die Rechnungsunterlagen der Neu-Anlage beziehungsweise der neuen Heizungsumwälzpumpe beigelegt sein. Nachdem die Förderprämie durch die BEW bewilligt wurde, wird die Fördersumme in drei gleich großen Beträgen mit den drei folgenden Jahresverbrauchsabrechnungen verrechnet. Kündigt der Kunde nach der Bewilligung innerhalb der nächsten drei Jahre den Energieliefervertrag mit der BEW, wird die Prämie nicht weiter ausbezahlt.

Ähnliche Bedingungen gelten für denjenigen, der sich ein Erdgasfahrzeug zulegen möchte. Auch er muss nach der Anschaffung einen Förderantrag ausfüllen.

Förderanträge gibt es bei der BEW im WattExtra-Kundenzentrum, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, in Bocholt oder als Download im Internet unter www.wattextra.de. Wer mehr über das „WattExtra CO2-Einsparprogramm“ wissen möchte, kann sich auch bei BEW-Energieberater Wolfgang Kamps informieren (Telefon 02871 - 954 2203, E-Mail: kamps@bew-bocholt.de).

Kunden-Information der BEW

WattExtra-Fördertabelle:

Maßnahme	Wärmepumpe	Wärmepumpe + Solaranlage	Erdgas-Brennwertgerät + Solaranlage
<ul style="list-style-type: none"> ● Umstellung von Altanlage <ul style="list-style-type: none"> - Heizöl - Erdgas - Flüssiggas - Nachtspeicher 	CO ₂ -Ersparnis + Prämie 19 t => 285 Euro 11 t => 165 Euro 11 t => 165 Euro 30 t => 450 Euro	CO ₂ -Ersparnis + Prämie 23 t => 345 Euro 15 t => 225 Euro 15 t => 225 Euro 34 t => 510 Euro	CO ₂ -Ersparnis + Prämie 16 t => 240 Euro 9 t => 135 Euro 9 t => 135 Euro 27 t => 405 Euro
<ul style="list-style-type: none"> ● Einbau einer elektronisch geregelten Heizungsumwälzpumpe der Effizienzklasse A - CO₂-Ersparnis + Prämie: 4 t => 60 Euro 			
<ul style="list-style-type: none"> ● Kauf eines neuen Erdgas-Kraftfahrzeugs - CO₂-Ersparnis + Prämie: 16 t => 240 Euro 			

Beispiel staatliche Förderung:

Maximalförderung bei einem Haus im Bestand mit 150 m² Wohnfläche (WF) und angenommenen 10 m² Kollektorfläche (KF)

Maßnahme	Zuschuss für Erd- / Grundwasser-Wärmepumpe (150 m ² WF x 20 Euro)	Zuschuss für Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung (10 m ² KF x 105 Euro)	Bonus für Solaranlage bei Heizungsunterstützung	Zuschuss für besonders effiziente Umwälzpumpe (200 Euro) und Solarpumpe (50 Euro)	Gesamt-förderung durch Staat
Umstellung auf Erdgas-Brennwertkessel einschließlich Solaranlage		1.050 Euro	750 Euro	250 Euro	2.050 Euro
Umstellung auf Wärmepumpe	3.000 Euro	1.050 Euro	750 Euro	250 Euro	5.050 Euro